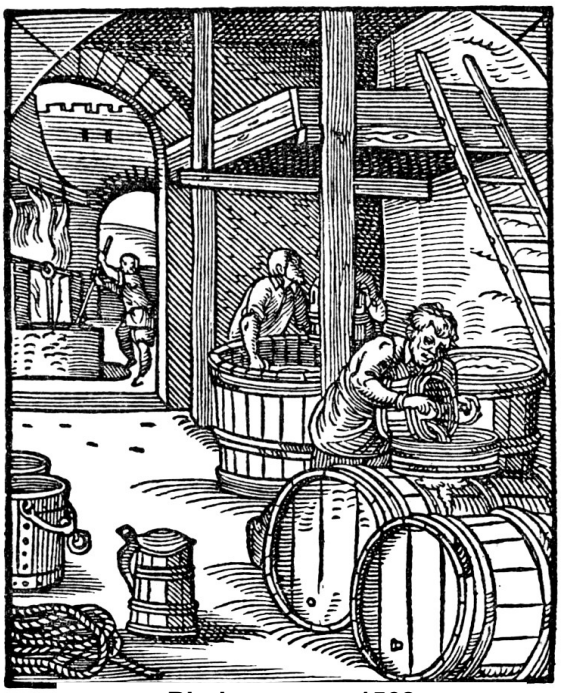
"PROST !" oder doch lieber nicht?

Bier und Postwertzeichen unter die Lupe genommen

Von Norbert Czekalla, Bochum (BRISABO)

Bier ist ein Getränk, das durch Gärung aus stärkehaltigen Stoffen gewonnen wird und nicht destilliert wurde. Bei der Herstellung des kohlensäurehaltigen Getränks werden Hopfen oder andere Würzstoffe zugesetzt.

Bier entsteht durch Fermentation. Der Ausgangsstoff für die Gährung ist immer Stärke, die von Getreiden durch Mälzen gewonnen wird. Das älteste überlieferte Bierrezept ist ca. 5000 Jahre alt und stammt aus China.

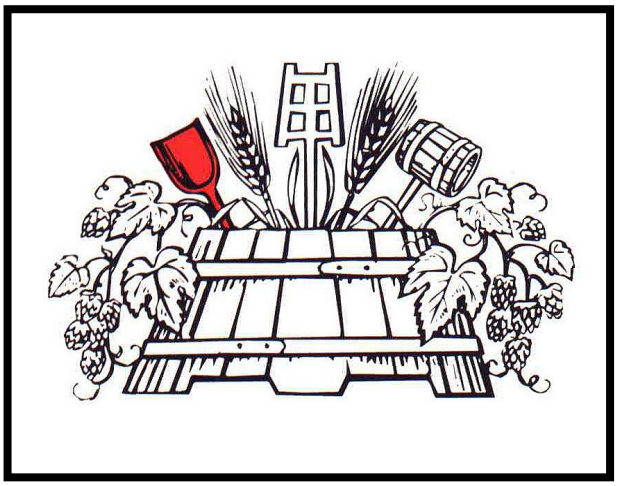


Bierbrauer um 1568

In diesen Zeiten galt Bier als geeignetes Getränk für Kinder, da der Alkoholgehalt sehr gering war. Außerdem war die Bierwürze durch das Kochen keimfrei. Durch die Verwendung von minderwertigem Getreide wurde das Bier halbwegs genießbar (flüssiges Brot) und somit eine wichtige Ergänzung zur knappen Nahrung in der damaligen Zeit.

1363 wurde in München 12 Stadträten die Bieraufsicht übertragen, und 1447 wurde vom Stadtrat verordnet, dass die Brauer der Stadt allein Gerste, Hopfen und Wasser zur Bierherstellung verwenden dürfen.

Am 30. November 1487 erließ dann Herzog Albrecht IV. eine Norm gleichen Inhalts zunächst für München, die später auf Oberbayern ausgedehnt wurde. Die von Leonhard von Eck verfasste neue Landesordnung wurde am 23. April 1516 durch die bayerischen Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig X. in Ingolstadt erlassen.



Zwei Fässer Bier waren 1835 die erste Fracht, die in Deutschland mit der Eisenbahn befördert wurde. Das geschah auf der Bahnstrecke von Nürnberg nach Fürth.

Als wichtiger Punkt in der Geschichte des untergärigen Bierbrauens gilt die „Erfindung“ der Pilsner Brauart. Sie ging aus der Bayerischen Brauart hervor. Josef Groll braute am 5. Oktober 1842 den ersten Sud nach Pilsner Brauart. Dieser wurde erstmals am 11. November 1842 öffentlich ausgeschenkt und eröffnete so den weltweiten Siegeszug dieser Bierspezialität, die als Original Pilsner Urquell vertrieben wird.

In Deutschland wird Bier nach der Bierverordnung von 2005 basierend auf dem Biersteuergesetz, umgangssprachlich als Reinheitsgebot bekannt, gebraut. Bier ist das in Deutschland und vielen anderen Ländern meistkonsumierte alkoholische Getränk.

Die Bayerische Landesordnung vom 23. April 1516

Wie das Pier summer vñ winter auf dem Land sol geschenckt vnd prawen werden

Item Wir ordnen/setzen/vnnd wöllen/ mit Rathe vnnser Lanndeschafft / das fürtan allenthalben in dem Fürstenthümb Bayrn/auff dem lande/ auch in vnsern Stettn vñ Märckthen/da deßhalb hieuor kain sonndere ordnung ist / von Michaelis biß auff Georij / ain mass oder kopffpiers über ainen pfenning Münchner werung/ vñ von sant Jorgen tag/biß auff Michaelis / die mass über zwen pfenning derselben werung / vnd derenden der kopff ist / über drey haller/bey nachgesetzter Pene/nicht gegeben noch außgeschenckht sol werden. Wo auch ainer nit Mertzn / sonder annder Pier prawen/oder sonst haben würde/sol Er doch das/kains wegs höher/dann die maß vmb ainen pfenning schencken/vnd verkauffen. Wir wöllen auch sonderlichen/ das fürtan allenthalben in vnsern Stetten/Märckthen/vñ auff dem Lannde/zu kainem Pier/ merer stückh / dann allain Gersten /Hopffen/vñ wasser/genomen vñ gepraucht sölle werdn. Welher aber dise vnsere Ordnung wissentlich überfaren vnnd nit hallten wurde / dem sol von seiner gerichtzöbrigkait / dasselbig vas Pier/zustraff vnnachläßlich/ so offt es geschicht / genommen werden. Yedoch wo ain Gastwirt von ainem Pierprewen in vnnsern Stettn/ Märckten/oder auf m lande/yezuzeitn ainen Eimer piers/ zwen oder drey/kauffen/ vnd wider vnnter den gemaynen Pawrsuolck ausschenncken würde/ dem selben allain/ aber sonnst nyemandes/sol dye mass / oder der kopffpiers/ vmb ainen haller höher dann oben gesetzt ist/ze geben/ vñ/ außzeschencken erlaube vnnd vnuerpotn.

Wilhelm Herzog zu Bayern

Schon früh erkannte der Staat, dass Steuern auf Bierprodukte eine lukrative Einnahmequelle war. Die ältesten bekannten Marken für Biersteuer kam 1866 in den USA auf den Markt, später auch in Neuseeland.

Hier einige Beispiele:

Die wohl erste Briefmarke überhaupt mit einem bierbezogenen Motiv kam wohl aus Dänemark. Schon 1947 brachten die Dänen eine Briefmarke heraus, die ein Porträt des Gründers der Carlsberg-Brauerei (Jacobsen) zeigt. Meine Recherche ergab trotz intensiver Suche keine ältere Briefmarke mit einem Biermotiv.

Michel-Nr. 301

Bund
Michel-Nr. 1135

In Deutschland erschien die erste Briefmarke mit Bezug auf Bier im Jahre 1982. Aus der Dauerserie Industrie und Technik war dies die Marke Michel-Nr. 1135 zu 130 Pfennigen. Gleichzeitig erschien in Berlin die typengleiche Marke Michel-Nr. 669, die dort die einzige Motivmarke dieser Art war.

Poststempel mit Biermotiven gab es in Deutschland aber schon früher. Sie zierten Briefe und Postkarten mit immer wieder schönen Motiven rund ums Bier.

Berlin
Michel-Nr. 669

Nachfolgend sind einige ältere und auch neuere Poststempel zu sehen, wobei der älteste Poststempel aus dem Jahre 1936 stammt.

Zum Abschluss noch ein Sonderstempel der Schlegel-Brauerei, der nicht fehlen darf. Diesen Stempel fand ich nach langem Suchen im Internet (kein Urheberrechtsschutz angegeben).

Kommen wir nun wieder zum Hauptthema, den Briefmarken. Hierbei muss gesagt werden, dass sowohl in der DDR als auch in der BRD nur eine kleine Anzahl an Sonderbriefmarken erschien. Anders dagegen in anderen Ländern. An erster Stelle ist da Belgien zu nennen.

Die DDR brachte schon 1966 eine Marke mit einem Biermotiv heraus, ehe 1983 die BRD folgte.

DDR 1966
Michel-Nr. 1172

BRD 1983
Michel-Nr. 1179

BRD 1995
Michel-Nr. 1999

BRD 2010
Michel-Nr. 2820

BRD 2016
Michel-Nr. 3229

Richtig, das sind alle Briefmarken, die in Deutschland ausgegeben wurden. Sollte ich eine Briefmarke vergessen haben, dann war das sicherlich nicht mit Absicht geschehen. Änderungen sind jederzeit möglich. Auf den folgenden Seiten sind Marken aus der übrigen Welt aufgeführt, die mir bekannt sind.

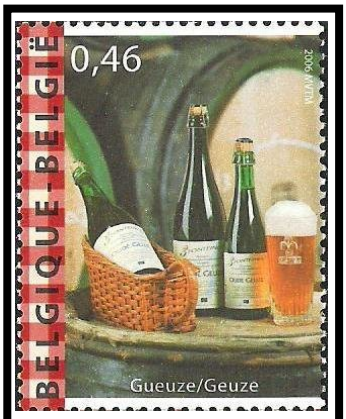
Belgien

Belgien 1984
Michel-Nr. 2167

Belgien 1986
Michel-Nr. 2282

Belgien 2006
Michel-Nr. 3628

Belgien 2007
Michel-Nr. 3847



Belgien 2006
Michel-Nr. 3636

Belgien 2012
Michel-Nr. 4241

Belgien 2012
Michel-Nr. 4242

Belgien 2012
Michel-Nr. 4243

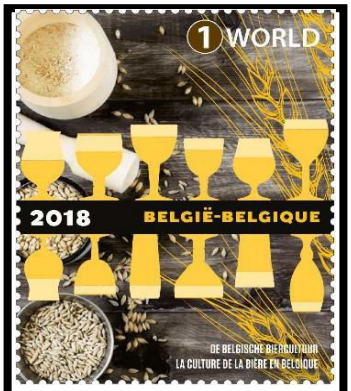
Belgien 2012
Michel-Nr. 4244

Belgien 2012
Michel-Nr. 4245

Belgien 2012
Michel-Nr. 4328

Belgien 2012
Michel-Nr. 4246

Belgien 2018
Michel-Nr. 4800



Belgien 2018
Michel-Nr. 4801

Belgien 2018
Michel-Nr. 4802

Belgien 2018
Michel-Nr. 4803

Irland

Irland 2009
Michel-Nr. 1903

Belgien 2018
Michel-Nr. 4804

Kamerun

Kamerun 1970
Michel-Nr. 615

Kamerun

Kamerun 1970
Michel-Nr. 616

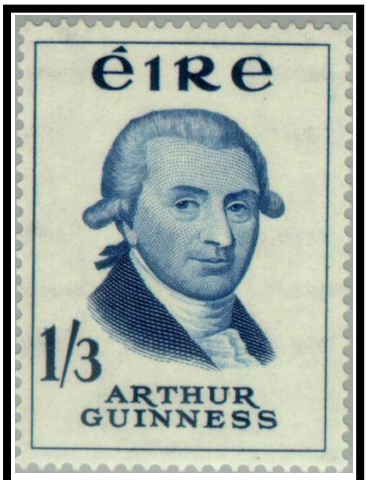
Irland

Irland 1959
Michel-Nr. 142

Luxemburg

Luxemburg 2004
Michel-Nr. 1649

Irland



Irland 1959
Michel-Nr. 143

Lesotho

Lesotho 1980
Michel-Nr. 308

Japan

Japan 2016
Michel-Nr. 8038

Ungarn

Ungarn 1961
Michel-Nr. 1799

Lesotho 1980
Michel-Nr. 309

Jugoslawien

Jugoslawien 1991
Michel-Nr. 1887

Bulgarien

Lettland 2005
Michel-Nr. 635

Jugoslawien

Jugoslawien 1955
Michel-Nr. 765

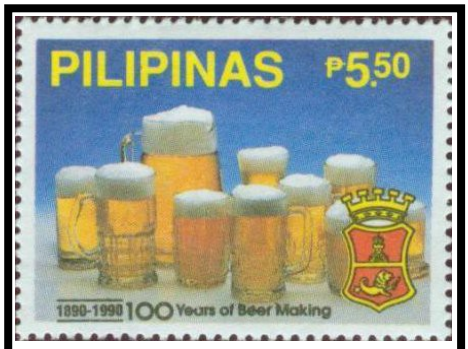
Philippinen

Philippinen 1990
Michel-Nr. 1972

Malta

Malta 2003
Michel-Nr. 1274

Philippinen



Philippinen 1990
Michel-Nr. 1973

Armenien

Armenien 2002
Michel-Nr. 458

Schweden

Schweden 2011
Michel-Nr. 2809

Togo

Togo 1968
Michel-Nr. 641

Niederlande

Niederlande 2002
Michel-Nr. 2040

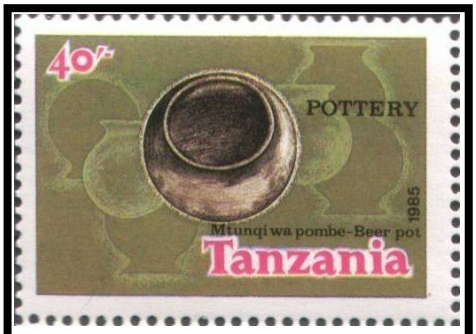
Tschechoslowakei

Tschechoslowakei 1991
Michel-Nr. 1289

Niederlande

Niederlande 2006
Michel-Nr. 2465

Tansania



Tansania 1985
Michel-Nr. 279

Tansania

Tansania 2012
Michel-Nr. 4897

Südafrikanisches Homeland

Südafr. Homeland 1979
Michel-Nr. 40

Südafr. Homeland 1990
Michel-Nr. 250

Südafr. Homeland 1979
Michel-Nr. 40

Österreich

Österreich 2012
Michel-Nr. 3013

Georgien

Georgien 1995
Michel-Nr. 100

Ukraine

Ukraine 2015
Michel-Nr. 1509

Uruguay

Uruguay 1997
Michel-Nr. 2233

Argentinien

Argentinien 2011
Michel-Nr. 3422

Bulgarien

Bulgarien 1967
Michel-Nr. 1730

Surinam

Surinam 1978
Michel-Nr. 804

Tschechien

Tschechien 2005
Michel-Nr. 433

Guernsey

Guernsey 2013
Michel-Nr. 1423

Bosnien-Herzo.

Bosnien-Herzo. 2013
Michel-Nr. 591

Polen

Polen 1980
Michel-Nr. 2723

Tschechoslowakei

Tschechoslowakei 1961
Michel-Nr. 1311

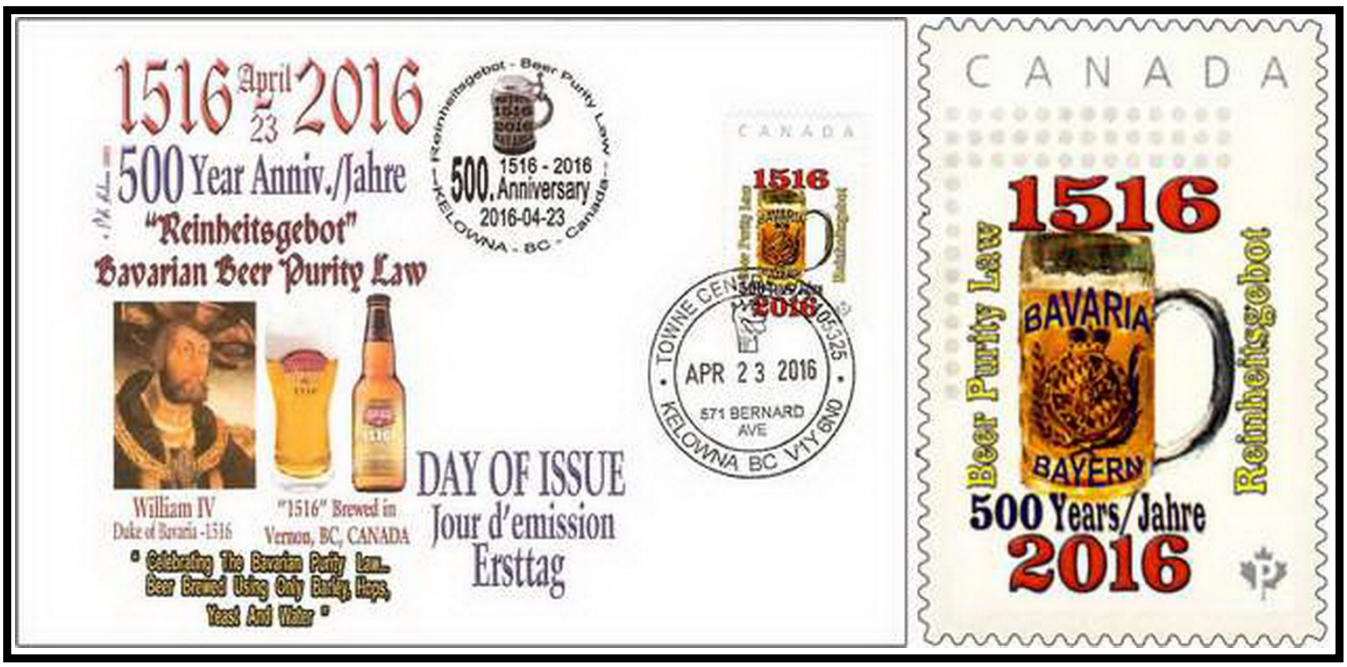
Ab 1995 erlaubte die Deutsche Post die Herstellung und Benutzung von personalisierten Briefmarken, auch Moderne Privatpost genannt.

Diese Briefmarken konnten und können bei der Deutschen Post oder über spezielle Seiten im Internet erstellt und bestellt werden, wobei gewisse Motive (wie z.B. Rassismus, Pornografie, Gewaltverherrlichung usw.) nicht verwendet werden durften. Diese personalisierten Briefmarken sind zwar im Endeffekt etwas teurer, aber so konnte jeder (Firmen oder Privatpersonen) eigene "Kunstwerke" erstellen und verschicken. Selbst die Deutsche Post erkannte schnell diese Marktlücke mit vielen Anwendungsmöglichkeiten und brachte eigene Marken heraus.

Andere Länder folgtem dem Beispiel, wie u.a. Belgien, Österreich und Kanada, oder waren sogar Vorreiter.

So, das war es für's erste, mein Hals ist trocken und deshalb gönne ich mir jetzt ein Fläschchen kühle Gerstenkaltschale.

* * * * *



Vielen Dank sage ich zum Schluß allen, die mir bei der "Erschaffung" dieses Berichtes mit Vorschlägen, Anregungen, fachlichen Beratungen und Überlegungen geholfen haben. Auch ohne das Internet mit den vielen Foren und Links wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

P R O S T

Bochum, im November 2019